



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Jesko Fildhuth

Milet, Türkei: Die letzte byzantinische Siedlung auf dem Theaterhügel

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **3 • 2015**

Seite / Page **163–165**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1647/4553> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-3-p163-165-v4553.7

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-3 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



MILET, TÜRKEI

Die letzte byzantinische Siedlung auf dem Theaterhügel



Die Arbeiten des Jahres 2014

Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts
von Jesko Fildhuth

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 3
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-3-28-0



In the 2013/14 campaign, a geophysical survey in combination with small scale excavations was conducted on the Kaletepe of Miletus, aiming at the study of the development of the medieval city. The Byzantine settlement of Miletus was newly established in this area during the 12th-13th century, representing the last phase of the byzantine city before the beginning of the Islamic period.

Nach dem bisherigen Forschungsstand wurde die byzantinische Siedlung Milets, die sich zuvor im Bereich des ehemaligen antiken Stadtzentrums erstreckt hatte, in einer letzten Phase im frühen 12. Jahrhundert auf die benachbarte Anhöhe des sogenannten Kaletepe, einem Hügel nördlich des antiken Theaters, verlegt und mit einem neu errichteten Mauerring befestigt (Abb. 1).

Eine bereits zuvor auf den Ruinen des Theaters errichtete Burg bildete die Zitadelle der späten byzantinischen Siedlung. Dieser etwa drei Hektar

Kooperationspartner: Universität Kiel, Institut für Geowissenschaften (H. Stümpel, E. Erkul).

Leitung des Projektes: J. Fildhuth.

Team: E. Baylan-Türk, B. Eyüpoğlu.



1



2

1 Plan der antiken Stadt mit farblicher Markierung des Kaletepe (Plan: Milet-Grabung).

2 Ansicht des Kaletepe von Südosten (Foto: J. Fildhut, DAI Istanbul).

große Bereich ist bisher kaum untersucht worden, zumal keine nennenswerten Baureste oberhalb des modernen Bodenniveaus anstehen (Abb. 2). Um Struktur und Aufbau der Siedlung genauer zu analysieren sowie Rückschlüsse auf die Organisation des Ortes und die Lebensweise seiner Bewohner zu ziehen, wurden in der Kampagnen 2013–2014 ein geophysikalischer Survey fortgeführt und intensiviert, der jetzt ca. drei Viertel des Areales innerhalb des Mauerringes erfasste (Abb. 3). Die Auswertung der Ergebnisse verweist auf eine dichte Bebauung weiter Teile des Kaletepe durch Wohngebäude, die in einer agglutinierenden Bauweise errichtet wurden und deren Ausrichtung eindeutig von der antiken Orientierung abweicht. Neben Hinweisen auf das Vorhandensein von Zisternen, trat ein größerer Baukomplex zu Tage, der aus mehreren in Reihe geschalteten Kammern besteht, bei dem es sich vielleicht um ein Lagerhaus handelt, das in Verbindung mit der auch in dieser Zeit bestehenden Funktion des Ortes als Hafen- und Umschlagsplatz stehen könnte.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Geophysik wurden drei Sondagen innerhalb eines der hier gelegenen Gebäude angelegt (Abb. 4). Sie dienen der Überprüfung der Ergebnisse der Geophysik, der Klärung der Datierung der hier befindlichen Baustruktur sowie der Rekonstruktion der Stratigraphie des Areals. Gleich zu Beginn der Grabung wurden unmittelbar unter der Oberfläche anstehende Mauerzüge aufgedeckt, die die Messungen der Geophysik in vollem Umfang bestätigten (Abb. 5). Der Gebäudekomplex besteht aus einem eingefassten Hof, an den mehrere Räume anschließen. Im Rahmen der stratigraphischen Auswertung konnte das originale Laufniveau festgestellt werden, welches aus einem einfachen Lehmboden bestand. Bauweise und Grundriss der Anlage verweisen darauf, dass es sich um ein in murus gelegenes Gehöft handelt, welches für den Gebäudebestand innerhalb des Befestigungsringes als charakteristisch angesehen werden kann. Das Spektrum der Fundkeramik verweist auf eine Errichtung und Nutzung im 12.–13. Jahrhundert. Demnach handelte es sich bei der Siedlung auf dem Kaletepe tatsächlich um die letzte byzantinische Phase Milets, während der Ort unter dem Namen Palatia bekannt war und in diesem Bereich neu angelegt wurde. Eine erneute Siedlungsverlagerung in den Bereich des unterhalb



3



5

gelegenen antiken Stadtzentrums erfolgte nach der Eroberung Milets durch die Mentese während das Areal der späten byzantinischen Siedlung auf dem Kaletepe zu dieser Zeit bereits wieder weitgehend aufgegeben wurde. Die archäologische Untersuchung der Siedlung auf dem Kaletepe ermöglicht es, einen bislang kaum bekannten Zeitabschnitt in der Entwicklung Milets zu erforschen, zu dessen Beginn der endgültige Bruch mit der antiken Tradition des Ortes erfolgte und an dessen Ende der Wandel zu einer islamisch geprägten Stadt eingeleitet wurde.



4

- 3 Geophysik auf dem Kaletepe (Foto: J. Fildhut, DAI Istanbul).
- 4 Plan der Geophysik auf dem Kaletepe und Lage der Sondagen (Plan: Milet-Grabung).
- 5 Sondage KT 1 von Süden (Foto: J. Fildhut, DAI Istanbul).